Herausgegriffen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **87 (2014)**

Heft 2: **Jahresrapport Logistikbasis der Armee**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ARMEE-LOGISTIK

87. Jahrgang. Erscheint 11-mal jährlich (monatlich, Doppelnummer 7/8). ISSN 1423-7008. Beglaubigte Auflage 4549 (WEMF 2012).

Offizielles Organ: Schweizerischer Fourierverband (SFV) / Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) / Verband Schweizerischer Militärküchenchefs (VSMK) / Armee Logistik Verband Aargau (alvaargau)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–, Einzelnummer Fr. 3.80. Postkonto 80-18 908-2

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission, Präsident Four Stefan Walder, Aufdorfstrasse 193, 8708 Männedorf, Telefon Privat 079 346 76 70, Telefon Geschäft 044 258 40 10, Fax 044 258 40 30, E-Mail swalder@bluewin.ch

Redaktion: ARMEE-LOGISTIK, Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:
Oberst Roland Haudenschild (rh)
Sektionsnachrichtenredaktor: Four Christian Schelker (cs)
Mitarbeiter: Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika). Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus / Mitglied EMPA); Member of the European Military Press Association (EMPA).
Rédaction Suisse Romande (Correspondance:)
Michel WILD (mw), Huberstrasse 34, 3008 Berne, téléphone privé 031 371 59 84, mobile 079 328 25 36.

Redaktionsschluss: am 01. des Monats

Adress- und Gradänderungen:
SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch
SOLOG-Mitglieder: Bei den jeweiligen Sektionsvorständen oder beim Zentralkassier (siehe Impressum SOLOG)
VSMK-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle VSMK, Verband Schweizerischer Militärküchenchefs, Mühlebühl 26, 9100 Herisau, E-Mail: vonaesch@gmx.ch
ALVA-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Im Täli 5, 5452 Oberrohrdorf, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch

Inserate: Anzeigenverwaltung Armee-Logistik, Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau, Telefon Geschäft 044 258 40 10 (Hr. Walder), Fax 044 258 40 30, E-Mail: swalder@bluewin.ch,
Inseratenschluss: am 01. des Vormonats

Druck: Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz, Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Druckerei Triner AG

Vertrieb/Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG, Bernstrasse 281, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Abessinien-Flug

«Ein leichter Nebel liegt auf dem weiten verlassenen Flugplatz. Mit kaltem Glanz dämmert grau in grau der zweite Februar herauf. Aus der grossen Swissair-Halle fällt ein fahler Lichtschein und verliert sich irgendwo draussen auf dem Felde. Die Mechaniker machen den blauen Fokker startklar. Er wird zu seinem Abschiedsflug gerüstet.»

Der Kaiser von Abessinien, Negus Negesti, beabsichtigt ein Flugzeug zu kaufen und hat sich vom erfahrenen Flieger Walter Mittelholzer beraten lassen. Dieser bietet den im Luftverkehr der Swissair im Bestand stehenden dreimotorigen Fokker F.VIIb-3m (Immatrikulation CH 192) zum Verkauf an, den er dem Herrscher in Afrika persönlich überbringen will. Am 2. Februar 1934 startet die Fokker vom Flugplatz Dübendorf aus zu ihrem Flug nach Addis Abeba. Mit an Bord sind neben Mittelholzer als Piloten, ein Mechaniker und sechs Passagiere. «Die geräumige Kabine birgt einen Thronsessel mit den goldgestickten Insignien des Negus Negesti, des Kaisers von Abessinien.»

Der achte Afrikaflug von Mittelholzer, vom 2. bis zum 23. Februar 1934, vor 80 Jahren, führt gemäss Flugtabelle in zwölf Etappen über folgende Strecke:
Dübendorf–Klagenfurt–Belgrad–Athen–Alexandrien–Gaza (Abstecher nach Palästina)–Ramleh–Ma'an–Cairo–Assuan–Wadi Halfa–Kassala–Addis Abeba.
Die gesamthaft geflogene Distanz beträgt 7118 km und die längste Etappe zwischen Athen und Alexandrien 928 km. Die Flugzeit beträgt total 46.28 Std.

Der Flugplatz in Klagenfurt ist tief eingeschneit und der Abflug verzögert sich, weil die Motoren in der Kälte nicht anspringen wollen. Auf dem Weiterflug muss die Fokker auf einem Acker in der Nähe von Semlin zwischenlanden, erreicht aber doch noch den nahen Flughafen von Belgrad. Heftige Schneestürme über der Adria, dichter Nebel auf dem ganzen Balkan, Regen an der Mittelmeerküste verhindern einen Weiterflug in den nächsten zwei Tagen. Nachdem klares Wetter gemeldet ist, kann der Flug über Süd-Jugoslawien nach dem frühlingshaften Athen weitergehen. Mittelholzer fliegt anschliessend über die griechischen Inseln und verlässt beim Kap Sidero das Land, um über einer zeitwiese geschlossenen Wolkendecke das östliche Mittelmeer zu überqueren. Die Fokker landet auf dem Militärflugplatz von Aboukir in der Nähe von Alexandrien. Von Alexandrien aus folgt nun noch ein Abstecher nach Gaza, El Ramleh (Palästina) und Ma'an (Transjordanien) bevor die Fokker auf den Militärflugplatz Heliopolis bei Kairo zurückkehrt.
Die folgende Strecke führt dem Nil entlang von Kairo nach Assuan. Weiter geht es nach der Grenzstadt Wadi Halfa, wo für die Zollabfertigung zwischengelandet werden muss. In der Folge muss Sandstürmen ausgewichen werden; der Nil und seine Nebenflüsse erweisen sich als Führer für den Piloten in der Wüstenlandschaft und die Fokker erreicht im Süden des Sudans die Stadt Kassala. Nach dem Überflug des abessinischen Berglandes landet Mittelholzer in der 2500 Meter hoch gelegenen Hauptstadt auf dem speziell eingerichteten neuen Flugplatz von Addis Abeba. Für die sehnlichst erwartete Kaisermaschine soll ein grosser Holzhangar gebaut werden, wovon das fertige Gerippe bereits erstellt ist.

Es folgt ein Empfang beim Kaiser von Abessinien, der anschliessend das Flugzeug in Begleitung von Mittelholzer besichtigt. «Mit dem Wunsche, dass wir einen recht langen und angenehmen Aufenthalt in seinem Reiche verbringen mögen, nimmt er für heute Abschied von seinem Flugzeug.»
Mittelholzer und seine Mitreisenden bereisen in verschiedenen Karawanen ganz Abessinien; sie werden an die Tafel seiner Majestät Kaiser Hailé Selassié I. eingeladen und Mittelholzer wird mit einem Schild und einem Degen aus Gold beschenkt.
Die anschliessende Rückreise zu Land und Wasser, unter anderem durch den Suezkanal, dauert etwas länger als die Hinreise in der Luft.

Quelle: Walter Mittelholzer, Abessinien-Flug. Mit dem dreimotorigen Fokker an den Hof des Negus Negesti. Mit einem Vorwort von Bundespräsident Pilet-Golaz. Verlag AG. Schweizer Aero-Revue, Zürich 1934

(rh)